

12. Ökumenischer Kinderibeltag

Mit Abraham und Sara auf einer spannenden Reise

Am Samstag, dem 12. Oktober 2013, fanden sich im Evangelischen Gemeindehaus eine ganze Reihe Kinder ein, um „Abraham und Sara unter dem Sternenzelt“ zu begleiten. Im Saal fanden sie ein großes Bühnenbild vor, das alle kleinen Teilnehmer und Teilnehmerinnen des diesjährigen Kinderibeltages in die Lebenswelt der biblischen Figuren einstimmte: So lebten unter einem großen blauen Himmel.

Die Kinder fanden sich am Morgen in ihren Gruppen, in denen sie den Tag miteinander erlebten. Frau Pfarrerin Mager begrüßte alle und leitete als Moderatorin durch den Kinderibeltag. Die Musiker Corinna und Samuel stimmten nun ein Lied an, das die Kinder auf sich selber beziehen durften, das aber auch zum Leben von Abraham und Sara passte: „Vom Anfang bis zum Ende hält Gott seine Hände über dir und über mir!“

In einem Stabfigurenspiel erfuhren die Kinder vom Aufruf Gottes an Abraham und Sara, die Heimat zu verlassen und in ein neues Land zu ziehen, das Gott ihnen zeigen wollte. Ebenso versprach ihnen Gott zahlreiche Nachkommen. Aber es dauerte sehr lange, bis all dies in Erfüllung gehen sollte! Abraham und Sara erzählten von ihren Zweifeln, aber auch von den vielen Zeichen in ihrem Leben, in denen sie Gottes Nähe und seine Hilfe immer wieder spüren konnten.

In acht verschiedenen Spiel-, Bewegungs- und Gestaltungsstationen empfanden die Kinder den Vormittag über den langen Weg von Abraham und Sara nach. Zum Beispiel musste ein Esel mit möglichst vielen Gegenständen für die Reise beladen werden. Oder es hieß, die Schätze zu finden, die der Pharao Abraham und Sara überlassen hatte. Weiterhin fertigte jedes Kind einen schön verzierten Dankstein, so wie auch Abraham für Gott einen Dankaltar baute.

Als Zeichen für die vielen Schritte, die unsere biblischen Figuren auf ihrem Weg zurücklegten, gestalteten die Kinder individuelle Fußspuren, die in das Bühnenbild einbezogen wurden.

Als Symbol für die große Nachkommenschaft, die Gott Abraham und Sara verheißen hatte, bastelten die Kinder Sterne. Denn Gott hatte zu Abraham gesagt: „Zähle die Sterne am Himmel! So zahlreich sollen deine Nachkommen sein!“ Und Glaubenskinder wie Abraham und Sara sind auch die Kinder (und Jugendlichen und Erwachsenen), die am Kinderibeltag teilnahmen. Darum prangten schließlich all die schön gestalteten Sterne leuchtend am blauen Himmelszelt.

Am Nachmittag des Kinderibeltages ließen Abraham und Sara alle an ihrer Freude teilnehmen: Gott hatte ihnen endlich das lang ersehnte Kind geschenkt – einen Sohn, dem sie den Namen Isaak („Gott schenkt ein Lachen“) gaben. Die glücklichen Eltern luden zu einem Fest, an dem die Geburt gefeiert wurde. Alle Kinder trugen zum Gelingen des Festes bei: mit einem Spiel für alle, mit einem Segen, mit festlicher Dekoration und leckerem Essen. Auch Musik fehlte nicht! Voll spannender Eindrücke ging der Kinderibeltag zu Ende. Alle wünschten sich einen guten Heimweg. Jedes Kind trug in einer Tasche seine selber gestalteten Erinnerungen an Abraham und Sara mit nach Hause.

Zum Schluss soll in diesem Bericht noch einmal allen herzlich gedankt werden, die sich für den Kinderibeltag zur Verfügung stellten und ihre Zeit dafür einplanten: allen jungen Leuten wie

Ökumenischer Kinderbibeltag

auch Erwachsenen für ihre Bereitschaft zur Gruppenbegleitung, Vorbereitung, Mitgestaltung und musikalischen Begleitung bzw. für die gute Mittagsverpflegung.

Bericht: M. Schwane

Bilder: Y. St.

Bilder vom KiBi-Tag



Abraham und Sara mit ihrer Sippe
und ihre Herden am Rand der Wüste



Bilder: Y.St.



In acht verschiedenen Spiel-, Bewegungs- und Gestaltungsstationen empfanden wir den Vormittag über den langen Weg von Abraham und Sara nach.



„Berufung und Aufbruch“

Hier musste ein Esel mit möglichst vielen Gegenständen für die Reise beladen werden.



„Hungersnot, Flucht nach Ägypten“

Der Lauf durch den Hindernisparkour war nicht ganz einfach, aber gemeinsam schafften wir es.



Bilder: Y.St.

Ökumenischer Kinderbibeltag

„Abraham und Sara müssen sich entscheiden“
Wir versuchten die Schätze zu finden,
die der Pharao
Abraham und Sara überlassen hatte.



„Abraham baut einen Altar“

Wir bauten keinen Dankaltar wie Abraham,
sondern jedes Kind gestaltete seinen persönlichen
„Dankstein“.

Bilder: Y.St.

Ökumenischer Kinderbibeltag

Die
„Danksteine“



Bilder: Y.St.

Ökumenischer Kinderbibeltag

„Der Segen des Melchisedek“
Jeder von uns bekam eine Segensspruchkarte,
die wir farbenreich gestalten konnten.



„Verheißung unter dem Sternenhimmel“

Gott hatte zu Abraham gesagt:
„Zähle die Sterne am Himmel!
So zahlreich sollen deine Nachkommen sein!“

Als Symbol für die große Nachkommenschaft,
die Gott Abraham und Sara verheißend hatte,
bastelte jeder einen Stern.

Und als Zeichen für die vielen Schritte, die Sara und
Abraham auf ihrem Weg zurücklegten, gestalteten wir
individuelle Fußspuren.

Beide Bastelarbeiten wurden in das Bühnenbild mit
einbezogen.

Nach diesem langen Weg,
war erstmal Mittagapause
angesagt.



Das basten von
„Sternenlichtern“
machte allen Spaß.



Bilder: Y.St.

Ökumenischer Kinderbibeltag



Abraham und Sara
staunten über die große Anzahl von
Sternen und Fußspuren.



Bilder: Y.St.



Wir bereiteten ein Fest für Abraham, Sara und ihren Sohn Isaak vor.

Das Fest bildete den krönenden Abschluss eines ereignisreichen Tages.



Bilder: Y.St.



Nachdem ein fröhliches Fest zu Ende ging verabschiedete sich auch
Abraham und Sara
und wünschten allen noch einen guten Heimweg.

Bilder: Y.St.